



DIVERSIFIKATION NEU GEDACHT:

Fixed Income Perspektiven für ein neues Marktregime

Juni 2026

Nach Jahren, in denen sinkende Inflation, berechenbare Notenbanken und vertraute Marktmechanismen die Investmententscheidungen geprägt haben, stehen Fixed-Income-Investoren heute vor deutlich komplexeren Rahmenbedingungen.

Zunehmende geopolitische Spannungen, anhaltender Inflationsdruck, hohe Staatsverschuldung und Veränderungen in den Währungsbeziehungen stellen etablierte Annahmen auf die Probe – insbesondere in Bezug auf Diversifikation und die Rolle klassischer „sicherer Häfen“.

Doch gerade solche Umbruchsphasen eröffnen neue Chancen für aktive Anleger. In unserem aktuellen Halbjahresausblick teilen sieben Fixed-Income-Expert:innen aus der Generali Investments Plattform¹ ihre Einschätzungen zu den wichtigsten Themen für die zweite Jahreshälfte 2026 – von Unternehmens- und Schwellenländeranleihen über flexible Anlagestrategien bis hin zu Versicherungsportfolios.



Sebastiano Chiodino
Head of Liability-Driven Investments,
Generali Asset Management



DAS „IMPOSSIBLE TRINITY“-DILEMMA UND DIE ANPASSUNG VON VERSICHERUNGSPORTFOLIOS

Außergewöhnliche Marktphasen erfordern ein Umdenken: Bewährte Modelle stoßen zunehmend an ihre Grenzen und müssen an neue Realitäten angepasst werden. Gerade bei Versicherungsportfolios, die nicht täglich zum Marktwert bewertet werden, stehen Investoren vor einer doppelten Herausforderung: Sie müssen sowohl die richtigen Instrumente wählen als auch die Asset-Allokation optimal ausbalancieren – immer im Spannungsfeld von Zinsniveau, Volatilität und Solvenzanforderungen.

Im aktuellen Umfeld dauerhaft höherer Zinsen bleiben große Anleiheportfolios oft deutlich unter ihren historischen Einstandswerten. Gleichzeitig wird es schwieriger, aktiv in bestehende Portfolios einzugreifen, ohne die Gewinn- und Verlustrechnung zu belasten. Hinzu kommt: Stornorisiken („Lapse Risk“) bleiben ein zentraler Faktor.

Vor diesem Hintergrund können alternative, kapitaleffiziente Lösungen – insbesondere außerhalb klassischer bilanzieller Ansätze – neue Handlungsspielräume eröffnen. Der Bedarf an innovativen Strategien und Instrumenten hat sich seit der Pandemie und vor dem Hintergrund geopolitischer Umbrüche nochmals deutlich verstärkt. Gleichzeitig erfordert die anhaltend hohe Zinsvolatilität ein diszipliniertes Liquiditätsmanagement und ein tiefes Verständnis der Portfoliozusammensetzung, um unerwünschte Schwankungen im Eigenkapital zu vermeiden.

Bisher hat dieses Umfeld vor allem kreditlastige Portfolios begünstigt. Doch die Frage stellt sich: Wie geht es weiter?

Viele Anlageklassen haben sich bereits deutlich neu bewertet, während das Konzept der „Impossible Trinity“ weiterhin den Marktdiskurs prägt. Aktuell deuten die Märkte eher auf ein Umfeld moderater Reflation als auf Stagflation hin. Insbesondere im Euroraum könnten deutsche Zinsen neue, kapitaleffiziente Möglichkeiten bieten, bestehende, stark kreditgetriebene Allokationen neu auszurichten.

Gleichzeitig bleiben Kreditrisikoprämien historisch eng, und risikoreichere Segmente unterschätzen möglicherweise weiterhin makroökonomische Extremrisiken.

Auch wenn erste Argumente für Umschichtungen sprechen: Vorsicht und schrittweises Vorgehen bleiben entscheidend. Der Weg nach vorne ist anspruchsvoll – und kann schnell dazu führen, dass sich Investitionschancen in erhöhte Liquiditätsrisiken verwandeln. Umso wichtiger ist es, konsequent zu handeln, Liquidität aktiv zu steuern und sich gegen ungünstige Inflationsszenarien abzusichern.

¹ Bitte beachten Sie, dass es sich bei den hier genannten Personen um Portfoliomanager von Vermögensverwaltungsgesellschaften handelt, die zur Generali Investments Holding S.p.A. gehören. Die vollständigen rechtlichen Bezeichnungen aller Unternehmen sind im Abschnitt „Wichtige Informationen“ auf der letzten Seite dieses Dokuments aufgeführt.



GENERALI
INVESTMENTS



Mauro Valle

Head of Fixed Income, Active Management
Generali Asset Management



TAKTISCH POSITIONIERT IN EURO-ANLEIHEN

Die Rentenmärkte werden weiterhin stark durch geopolitische Entwicklungen beeinflusst. Die jüngsten Gespräche zwischen den USA und dem Iran sowie eine vorübergehende Entspannung im Nahen Osten haben dazu beigetragen, dass sich die Situation am Ölmarkt etwas stabilisiert hat. Dennoch bleibt die weitere Preisentwicklung unsicher – nicht zuletzt aufgrund von Angebotsanpassungen und einer möglichen Belebung der Nachfrage in der zweiten Jahreshälfte.

Gleichzeitig stehen die globalen Anleiherenditen erneut unter Aufwärtsdruck. Inflationsrisiken und eine Neubewertung der Geldpolitik prägen das Bild: In Europa erreichten die Renditen von Bundesanleihen zuletzt mehrjährige Höchststände, bevor sie sich teilweise wieder abschwächten. Besonders kürzere Laufzeiten spiegeln zunehmend die Erwartung einer weiterhin straffen Geldpolitik wider.

Die Märkte gehen aktuell davon aus, dass sowohl die US-Notenbank als auch die Europäische Zentralbank ihren restriktiven Kurs fortsetzen könnten. Während die Fed weiterhin einen klaren Fokus auf die Inflationsbekämpfung legt, bleibt die EZB datenabhängig – mit der Möglichkeit weiterer Zinsschritte in den kommenden Monaten. Gleichzeitig zeigt sich die Konjunktur im Euroraum kurzfristig schwach, könnte sich jedoch im weiteren Jahresverlauf stabilisieren.

Das Zinsumfeld bleibt damit von Unsicherheit geprägt. Dennoch erweist sich das makroökonomische Umfeld insgesamt als relativ robust, und die Risikobereitschaft der Investoren bleibt intakt.

Vor diesem Hintergrund setzen wir aktuell auf eine weitgehend neutrale Positionierung und einen klar taktischen Ansatz im Portfolio. Solange weitere Klarheit fehlt, ist Flexibilität gefragt. Euro-Zinsen dürften sich zunächst in einer engen Bandbreite bewegen, wobei zusätzlicher Aufwärtsdruck – insbesondere aus den USA – nicht ausgeschlossen werden kann.

Für die zweite Jahreshälfte bleiben wir konstruktiv gegenüber europäischen Unternehmensanleihen. Trotz anhaltender Diskussionen über Risiken im Private-Credit-Bereich und steigender Emissionstätigkeit – etwa im Zuge der Finanzierung von KI-Investitionen – unterstützen stabile Kreditaufschläge weiterhin die Nachfrage der Investoren.



Cindy Beaulieu

Chief Investment Officer,
Conning Nordamerika



US-ANLEIHEN: SEITSWÄRTSBEWEGUNG WAHRSCHEINLICH

Die US-Wirtschaft ist solide in das Jahr 2026 gestartet – getragen von starken Wachstumsimpulsen aus dem Vorjahr, hohen Investitionen, stabilen Konsumausgaben und einem robusten Arbeitsmarkt. Gleichzeitig sorgen fiskalische Maßnahmen weiterhin für zusätzlichen Rückenwind. Die zentrale Herausforderung bleibt jedoch die Inflation.

Die Eskalation des Konflikts im Nahen Osten hat zuletzt zu deutlich steigenden Energiepreisen geführt und damit zusätzlichen Inflationsdruck erzeugt. Bislang konzentrieren sich die Effekte vor allem auf Energie- und Lebensmittelpreise, während die breitere Preisentwicklung vergleichsweise stabil geblieben ist. Dennoch steht die US-Notenbank – unter ihrem neuen Vorsitzenden Kevin Warsh – vor einem schwierigen Balanceakt: Eine wachsende Wirtschaft bei gleichzeitig anhaltendem Inflationsdruck und verstärktem politischem Druck hinsichtlich Zinssenkungen.

Mit Blick nach vorn bleibt die Inflationsentwicklung der zentrale Faktor. Insbesondere die geopolitische Lage im Nahen Osten und mögliche Störungen wichtiger Handelsrouten könnten die Risiken weiter erhöhen. Gleichzeitig werfen die anstehenden Zwischenwahlen in den USA zusätzliche Fragen hinsichtlich der künftigen politischen Ausrichtung auf. Vor dem Hintergrund einer insgesamt robusten Wirtschaft, stabiler Unternehmensgewinne und widerstandsfähiger Konsumenten dürften sich die Kreditaufschläge in vielen US-Anleihe-Segmenten weitgehend seitwärts bewegen. Gleichzeitig ist mit erhöhter Volatilität an den Aktienmärkten und bei US-Staatsanleihen zu rechnen – geprägt von geopolitischen Entwicklungen, geldpolitischer Unsicherheit und den Auswirkungen technologischer Veränderungen.



GENERALI
INVESTMENTS



Mauro Ratto

Co-Founder & Co-Chief Investment Officer,
Plenisfer Investments



Plenisfer
INVESTMENTS

ZWISCHEN KI-BOOM UND INFLATION: EIN NEUES UMFELD FÜR ANLEIHEN

Die erste Jahreshälfte 2026 hat einmal mehr gezeigt: Vermeintliche Gewissheiten können sich schnell auflösen. Während Inflation erneut zur zentralen Herausforderung geworden ist, verlieren einige der klassischen Wachstumstreiber an Dynamik.

Zu Jahresbeginn dominierten noch Erwartungen sinkender Inflation, fallender Zinsen und eines stabilen Umfelds für Anleihen. Stattdessen bewegen sich die Märkte heute im Spannungsfeld zweier gegensätzlicher Kräfte: Auf der einen Seite sorgt der KI-Investitionsboom für Unterstützung risikoreicher Anlagen und stärkt die Erzählung von der US-Ausnahmestellung. Auf der anderen Seite halten geopolitische Spannungen und steigende Energiepreise die Inflationsrisiken hoch – mit der Folge, dass Zinsen länger erhöht bleiben könnten. Das Risiko eines anhaltenden stagflationären Umfelds wird dabei von den Märkten aus unserer Sicht noch unterschätzt.

Gleichzeitig zeigen traditionelle Wachstumstreiber erste Ermüdungserscheinungen. Die Stärke der US-Wirtschaft hängt weiterhin stark davon ab, global Kapital anzuziehen – und damit die Sonderrolle des US-Dollars zu stützen. Doch erstmals seit Jahrzehnten wird zunehmend hinterfragt, ob diese Ausnahmestellung dauerhaft Bestand haben kann. Der US-Dollar dürfte zwar weiterhin eine zentrale Rolle im globalen Finanzsystem spielen, doch ein zunehmend multipolares Währungsumfeld wird realistischer.

Für Fixed-Income-Investoren bedeutet dies ein anspruchsvolleres Umfeld – aber auch ein breiteres Spektrum an Chancen. Entscheidend ist mehr Flexibilität: Portfolios sollten stärker über Laufzeiten, Regionen und Währungen hinweg diversifiziert werden, anstatt sich auf klassische Benchmark-Strukturen zu verlassen.

Der US-Dollar bleibt vorerst ein zentraler Anker, seine Rolle als sicherer Hafen wird jedoch differenzierter. Gleichzeitig gewinnen Schwellenländer an Unabhängigkeit von der Dollarfinanzierung. Diversifikation wird damit strategisch wichtiger: Selektive Lokalwährungsinvestments, weniger überlaufene Staatsanleihemärkte und reale Vermögenswerte mit Inflationsschutz können dazu beitragen, Portfolios widerstandsfähiger aufzustellen.



Witold Bahrke

Senior Macro & Allocation Strategist,
Global Evolution



GlobalEvolution

SCHWELLENLÄNDERANLEIHEN: STABILITÄT IN EINER WELT MIT WENIG DIVERSIFIKATION

Trotz geopolitischer Unsicherheiten in der ersten Jahreshälfte konnten viele Segmente von Schwellenländeranleihen positive Renditen erzielen – im Gegensatz zu klassischen „sicheren Häfen“ wie Staatsanleihen aus Industrieländern. Das unterstreicht sowohl die Widerstandsfähigkeit dieser Anlageklasse als auch ihre wachsende Bedeutung für die Diversifikation in einem Umfeld, in dem alternative Diversifikationsquellen zunehmend rar werden.

Wie geht es weiter? Aus geopolitischer Sicht besteht auf beiden Seiten – sowohl in den USA als auch im Iran – ein großes Interesse an einer weiteren Entspannung. Dies könnte dazu beitragen, dass die Ölpreise unterhalb der Marke von 100 US-Dollar bleiben. Ein gleichzeitiger Anstieg der Energiepreise und eine erneute Straffung der US-Geldpolitik könnten somit vermieden werden – ein Szenario, das den Konjunkturzyklus stabilisieren und Schwellenländeranleihen unterstützen könnte.

Gleichzeitig ist das Marktumfeld anspruchsvoller geworden: Das globale Wachstum dürfte sich im weiteren Jahresverlauf abschwächen, und die Geldpolitik ist weniger unterstützend als noch 2025. Entsprechend bleibt Volatilität ein prägendes Merkmal – und unterstreicht die Bedeutung eines aktiven, taktischen Investmentansatzes.

Für die zweite Jahreshälfte gilt: Segmente mit den bislang größten Kursverlusten bieten potenziell auch das größte Aufholpotenzial. Kurzfristig könnten daher Lokalwährungsanleihen profitieren. Im weiteren Verlauf dürften jedoch wieder vermehrt Hartwährungsanleihen in den Vordergrund rücken. Gründe dafür sind unter anderem stabilere oder steigende Energiepreise, mögliche Anpassungen bei geldpolitischen Erwartungen sowie eine Abschwächung des globalen Wachstums.

Neben dieser taktischen Perspektive bleiben auch strukturelle Investmentchancen auf Länderebene attraktiv: In einigen Märkten treffen klassische Industrie und neue Technologien aufeinander – etwa in rohstoffreichen Ländern wie Südafrika, Sambia oder Chile, die von der steigenden Nachfrage im Zuge des KI-Booms profitieren. Auch Reformfortschritte bieten Chancen, beispielsweise in Ungarn oder Kolumbien.



Stanislas de Baillencourt

Deputy CIO, Head of Fixed Income and Asset Allocation,
Sycomore Asset Management



sycomore
am

WENN STAATEN SCHWÄCHELN, ÜBERNEHMEN UNTERNEHMENSANLEIHEN

In den vergangenen Jahren sahen sich Investoren mit einer Reihe makroökonomischer und geopolitischer Schocks konfrontiert. Nach einer langen Phase sehr niedriger Inflation hat sich das Umfeld strukturell verändert: Inflation ist heute breiter verankert und deutlich hartnäckiger – nicht nur bei Rohstoffen, sondern zunehmend auch im Dienstleistungssektor.

Gleichzeitig haben sich die Staatsfinanzen vieler Industrieländer seit der Pandemie spürbar verschlechtert. Steigende Schuldenquoten und wachsende fiskalische Belastungen stellen die traditionelle Wahrnehmung von Staatsanleihen als risikofreie Anlage zunehmend infrage. Damit gerät auch die klassische Hierarchie innerhalb von Fixed Income ins Wanken und Investoren sind gefordert, ihre Allokation neu zu denken und stärker zu diversifizieren.

Während Staaten unter Druck geraten, zeigen sich Unternehmen erstaunlich robust. Trotz wirtschaftlicher Unsicherheiten generieren viele Unternehmen weiterhin stabile Umsätze und Gewinne. Das spiegelt sich in vergleichsweise engen Kreditaufschlägen und niedrigen Ausfallraten wider – insbesondere im europäischen High-Yield-Segment. Diese Stabilität hat die Nachfrage nach Unternehmensanleihen in den vergangenen Jahren gestützt, sowohl im Investment-Grade- als auch im High-Yield-Bereich.

Auch auf der Angebotsseite bleiben die Rahmenbedingungen günstig: In den letzten Jahren überwogen Rating-Verbesserungen gegenüber Herabstufungen, wodurch sich das Investment-Grade-Universum kontinuierlich ausgeweitet hat. Hinzu kommen Vorteile wie hohe Markttransparenz und gute Liquidität – beides wichtige Faktoren im aktuellen Marktumfeld.

Mit Blick auf die zweite Jahreshälfte dürfte der laufende Ertrag („Carry“) ein zentraler Renditetreiber bleiben. Inflationsrisiken und geopolitische Spannungen könnten die Zinsen länger auf erhöhtem Niveau halten, während die Volatilität hoch bleibt. In diesem Umfeld erscheinen Unternehmensanleihen mit kurzen bis mittleren Laufzeiten besonders attraktiv, da sie eine ausgewogene Kombination aus Renditechance und Risikokontrolle bieten.

In Verbindung mit einem aktiven Primärmarkt, der weiterhin neue Investmentmöglichkeiten schafft, bleiben Unternehmensanleihen aus unserer Sicht auch in den kommenden Monaten gut positioniert.



Lauren Law

Senior Portfolio Manager,
Octagon Credit Investors

Octagon

US-CLOS: ATTRAKTIVE PERSPEKTIVEN IN EINEM STABILEN UMFELD

Trotz erhöhter Volatilität zu Jahresbeginn haben US-CLO-Anleihen bislang eine starke Entwicklung gezeigt und viele vergleichbar bewertete Kreditanlagen – darunter Investment-Grade-Unternehmensanleihen und High-Yield-Bonds – übertroffen.² Da Erwartungen an Zinssenkungen im Jahr 2026 zuletzt zurückgegangen sind, bleiben variabel verzinsliche CLOs weiterhin interessant. Sie bieten laufendes Ertragspotenzial sowie einen gewissen Schutz vor Inflation. Gleichzeitig sorgt die Struktur dieser Instrumente – insbesondere durch nachrangige Tranchen – für zusätzliche Stabilität und kann die risikoadjustierten Renditen verbessern.

Auch technische Faktoren unterstützen den Markt: Ein begrenztes Angebot an neuen Leveraged Loans trifft auf eine robuste Nachfrage nach CLOs. Dies hat die Preise der zugrunde liegenden Kredite gestützt, während gleichzeitig die Emission neuer CLOs unter Druck geraten ist. Obwohl sich der Neuemissionsmarkt zuletzt erholt hat, liegt das Volumen weiterhin unter dem Vorjahresniveau.³ Auf der Nachfrageseite zeigt sich eine zunehmende Breite der Investorenbasis – von Versicherungen über Asset Manager bis hin zu Family Offices und Pensionskassen. Zudem dürften regulatorische Entwicklungen die Nachfrage nach besonders hochwertigen CLO-Tranchen zusätzlich stärken.

Insgesamt bleibt das Umfeld konstruktiv: Die US-Wirtschaft zeigt sich trotz externer Belastungen robust, was die Kreditqualität der Unternehmen und damit auch die CLO-Märkte unterstützt. Dennoch dürfte die Performance stärker differenzieren – sowohl zwischen einzelnen Sektoren als auch zwischen Emittenten. Themen wie der Einfluss neuer Technologien, geopolitische Risiken und anhaltender Inflationsdruck bleiben dabei wichtige Einflussfaktoren.

Vor diesem Hintergrund erscheinen CLO-Strukturen weiterhin gut positioniert, um auch in einem herausfordernden Umfeld Stabilität und attraktive Renditechancen zu bieten.

² Gibt die Wertentwicklung seit Jahresbeginn bis zum 9. Juni 2026 für die folgenden Indizes wieder: J.P. Morgan Collateralized Loan Obligation Index (für CLO-Schuldtranchen), J.P. Morgan US Liquid Index (für Investment-Grade-Unternehmensanleihen), Morningstar US High Yield Bond Index (für Hochzinsanleihen). Quellen: Pitchbook Leveraged Commentary & Data (Pitchbook LCD), J.P. Morgan Data Query (10. Juni 2026).

³ Stellt das Emissionsvolumen von US-CLOs seit Jahresbeginn in US-Dollar zum 5. Juni des jeweiligen Jahres dar. Quelle: Pitchbook LCD „Global CLO Weekly Wrap“ (9. Juni 2026).



WICHTIGE INFORMATION

Diese Mitteilung wurde von Generali Asset Management S.p.A. Società di gestione del risparmio auf der Grundlage von Informationen und Einschätzungen der verbundenen Vermögensverwaltungsgesellschaften erstellt, die direkt oder indirekt von Generali Investments Holding S.p.A. gehalten werden, wobei sowohl auf interne als auch auf externe Quellen der Generali-Gruppe zurückgegriffen wurde. Obwohl diese Informationen für die Zwecke dieser Mitteilung als zuverlässig angesehen werden, wird keine ausdrückliche oder stillschweigende Zusicherung oder Gewährleistung dafür gegeben, dass diese Informationen oder Einschätzungen korrekt oder vollständig sind. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen, Meinungen, Schätzungen und Prognosen beziehen sich auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung und geben ausschließlich die Einschätzung der jeweiligen verbundenen Vermögensverwaltungsgesellschaft wieder; sie können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Sie sind nicht als ausdrückliche oder stillschweigende Empfehlung hinsichtlich einer Anlagestrategie oder als Anlageberatung zu verstehen. Vor der Inanspruchnahme eines Anlageangebots erhält jeder potenzielle Kunde alle gemäß den jeweils geltenden Vorschriften vorgeschriebenen Unterlagen, die der Kunde vor einer Anlageentscheidung sorgfältig lesen muss. Die genannten Vermögensverwaltungsgesellschaften haben möglicherweise Anlageentscheidungen für die verwalteten Portfolios getroffen und werden diese möglicherweise auch in Zukunft treffen, die den hier geäußerten Ansichten widersprechen. Generali Investments Holding S.p.A., Generali Asset Management S.p.A. Società di gestione del risparmio und die verbundenen Vermögensverwaltungsgesellschaften übernehmen keine Verantwortung für etwaige Fehler oder Auslassungen und haften nicht für Schäden oder Verluste, die durch die unsachgemäße Verwendung der hierin enthaltenen Informationen entstehen.

Generali Asset Management S.p.A. Società di gestione del risparmio ist als italienische Vermögensverwaltungsgesellschaft zugelassen und unterliegt der Aufsicht der Banca d'Italia (Via Niccolò Machiavelli 4, Triest, 34132, Italien – C.M. Nr. 15376 – LEI: 549300DDG9IDT00X8E20).

Conning, Inc. ist ein bei der US-Börsenaufsichtsbehörde („SEC“) gemäß dem Investment Advisers Act von 1940 registrierter Anlageberater mit Hauptsitz in One Financial Plaza, Hartford, CT 06103, Vereinigte Staaten (LEI: 549300ZOGI4KK37BDV40).

Plenisfer Investments SGR S.p.A. Società di gestione del risparmio ist als italienische Vermögensverwaltungsgesellschaft zugelassen und wird von der Banca d'Italia (Via Niccolò Machiavelli 4, Triest, 34132, Italien – LEI: 984500E9CB9BBCE3E272) beaufsichtigt.

Global Evolution Asset Management A/S ist von der dänischen Finanzaufsichtsbehörde (Finanstilsynet) als Vermögensverwaltungsgesellschaft zugelassen und wird von dieser beaufsichtigt; der Sitz der Gesellschaft befindet sich in Buen 11, 2. Stock, 6000 Kolding, Dänemark (LEI: 529900TWA1FCOZ9ZOM88).

Sycomore Asset Management ist als französische Vermögensverwaltungsgesellschaft zugelassen und wird von der Autorité des marchés financiers („AMF“) beaufsichtigt; der Sitz der Gesellschaft befindet sich in 14 Avenue Hoche, 75008 Paris, Frankreich (LEI: 9695006BRVMTPTUB1R68).

Octagon Credit Investors, LLC ist ein bei der US-Börsenaufsichtsbehörde („SEC“) gemäß dem Investment Advisers Act von 1940 registrierter Anlageberater mit Hauptsitz in 250 Park Avenue, 15. Etage, New York, NY 10177, Vereinigte Staaten (LEI: 5493008X1UBLOD3JDQ57).

Über Generali Investments

Generali Investments ist eine Plattform von Vermögensverwaltungsgesellschaften, die direkt oder indirekt von der Generali Investments Holding S.p.A. gehalten werden, darunter Generali Asset Management S.p.A. Società di gestione del risparmio, Infrantry, Sycomore Asset Management, Aperture Investors LLC (einschließlich Aperture Investors UK Ltd), Plenisfer Investments S.p.A. Società di gestione del risparmio, Lumyna Investments Limited, Sosteneo S.p.A. Società di gestione del risparmio, Generali Real Estate S.p.A. Società di gestione del risparmio, Conning* und, unter deren Tochtergesellschaften, Global Evolution Asset Management A/S – einschließlich Global Evolution USA, LLC und Global Evolution Fund Management Singapore Pte. Ltd –, Octagon Credit Investors, LLC, Pearlmark Real Estate, LLC, MGG Investment Group LP sowie Generali Investments CEE. *Umfasst Conning, Inc., Conning Asset Management Limited, Conning Asia Pacific Limited, Conning Investment Products, Inc. und Goodwin Capital Advisers, Inc. (zusammen „Conning“). Das Unternehmen gehört zur Generali-Gruppe, die 1831 in Triest als „Assicurazioni Generali Austro-Italiche“ gegründet wurde und zu den führenden Unternehmen der Versicherungs- und Vermögensverwaltungsbranche zählt.